

3. Die Wörter *meinen*, *seinen*, *deinen* drücken aus, dass ein bestimmter Gegenstand Michael gehört. Welcher?

(Lösung siehe 3. im Lösungsteil nach Seite 38)

4. Sieh dir zunächst einmal die Bilder an. Die Klassen 5a und 5b machen gemeinsam einen Wandertag. Am Bach soll ein kleiner Wettbewerb mit Papierschiffchen stattfinden: Welche Klasse bringt mehr Schiffchen ans Ziel? Gleich wird gestartet. Auf der Wiese stehen viele weiße Schiffchen bereit. Doch zuletzt gibt es Meinungsverschiedenheiten:

- Ergänze in den Sprechblasen die fehlenden Buchstaben.



5. Beziehen sich die Lösungswörter von Aufgabe 4. auf die 5a oder die 5b? Schau die Bilder genau an und denke gut nach!

6. Die Wörter *unsere*, *eure* und *ihre* drücken aus, dass bestimmte Gegenstände der 5a gehören. Welche?

Diese Wörter sagen also, **wem** etwas gehört, z.B. der Ball dem kleinen Michael. Sie geben den Besitz von Personen an, **für** die sie stehen. Darum heißen sie **besitzanzeigende Fürwörter**.



Oft geben sie eine **Zugehörigkeit** an. So sage ich: **meine** Tante, obwohl mir **meine** Tante nicht „gehört“. Trotzdem heißen sie besitzanzeigend. Lateinisch: **Possessivpronomen**.



7. Der Satz *Tim hat **sein** Lineal vergessen* enthält das Possessivpronomen **sein**. Würde es diese Wortart nicht geben, so müsste der Satz heißen: *Tim hat Tims Lineal vergessen*. Das hört sich ziemlich albern an.

- Streiche im folgenden Gespräch alle Wörter durch, die man durch Possessivpronomen ersetzen muss.
- Schreibe diese Pronomen darüber.

Lehrer: Wo hast du ^{dein} ~~Tims~~ Lineal?

Tim: Tims Mutter hat vergessen, es in Tims Tasche zu stecken.

Lehrer: Aber Tim, du kannst doch nicht Tims Mutter dafür verantwortlich machen, dass du so vergesslich bist. In Zukunft sorgst du bitte selbst dafür, dass du Tims Siebensachen beisammen hast!

Possessivpronomen (besitzanzeigende Fürwörter) bezeichnen einen **Besitz** oder eine **Zugehörigkeit**:

Ich putze **mein** Fahrrad.



Tom mag **seinen** Opa.



Possessivpronomen sind *mein, dein, sein, unser, euer, ihr*.
Anredepronomen (*dein, euer, ihr*) werden in Briefen **klein**geschrieben.
In der höflichen Anrede (*ihnen, Ihr*) muss **groß**geschrieben werden.

Liebe Sarah, ich habe **deinen** Brief erhalten.

Liebe Großeltern, vielen Dank für **euer** Paket.

Sehr geehrter Herr Busch, ich danke **Ihnen** für **Ihr** Schreiben.

(Diese gelb umrandeten Kästchen sind Merkkästen, in denen wichtige Regeln stehen, die du dir merken musst.)

Zwischentest zum **Possessivpronomen**

8. Unterstreiche im folgenden Text **sechs Possessivpronomen**.

Lehrer Koch fährt mit seiner Klasse in der U-Bahn. Plötzlich heißt es: „Fahrkartenkontrolle!“ „Nehmt eure Fahrausweise heraus!“, sagt Herr Koch. Matthias wühlt verzweifelt in der Hosentasche. Der Kontrolleur: „Na, wo ist deine Fahrkarte?“ Matthias schwitzt: „Ich hab sie in meine Hosentasche gesteckt.“ Daniel: „Ich hab's gesehen. Wir haben nämlich unsere Karten gemeinsam gekauft.“ Herr Koch: „Ich hab darauf geachtet, dass alle Kinder ihre Fahrkarten gekauft haben.“ Der Kontrolleur drückt noch einmal ein Auge zu. Als sie den Zug verlassen haben, findet Matthias die Fahrkarte – in der Jackentasche.

Hilfsverb (Hilfszeitwort)

- Lies zuerst einmal die folgende Geschichte.

Die Kirchturmuhre **schlug** Mitternacht. Charlie **schlich** zum Schlafzimmer seiner Eltern. (Er **fürchtet** sich so schrecklich vor der Geisterstunde.)

Mutter **rüttelte** erschrocken Vater:

„Du, ich **habe** etwas **gehört**, ein knarrendes Geräusch.“

„Du hast wohl **geträumt**.“

„Das bin ich **gewesen**“, **meldete** sich nun Charlie.

„Du?“

„Ja, Susanne **erzählte** mir gestern solche Schauergeschichten. Sie **warnte** mich vor der Geisterstunde. Immer **jagt** sie mir solche Angst **ein**.“

„Der **werde** ich etwas **erzählen**“, **unterbrach** ihn Mutter.

„die **wird** dir bestimmt keinen Schrecken mehr **einjagen**.“

Charlie **beruhigte** sich und **schlüpfte** (vorsichtshalber) erst einmal zu Mutter ins Bett.

(Texte, die für deine Antwort wichtig sind, sind wie hier grün unterlegt.)

9. Ordne die in der Charlie-Geschichte **fett** gedruckten Wörter richtig in die folgenden Tabellen ein!

Präsens
<u>fürchtet</u>
<u> </u>
<u> </u>

Präteritum		
<u>schlug</u>	<u>schlich</u>	<u>rüttelte</u>
<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>
<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>

Perfekt	
<u>habe</u>	<u>gehört</u>
<u> </u>	<u> </u>
<u> </u>	<u> </u>

Futur	
<u>werde</u>	<u>erzählen</u>
<u> </u>	<u> </u>
<u> </u>	<u> </u>

Hinweis: Die Zeiten Präsens (Gegenwart), Perfekt (2. Vergangenheit), Präteritum (1. Vergangenheit), Futur (Zukunft) werden im Hauschka-Lernprogramm 214 (Grammatik, 4. Klasse) ausführlich behandelt.

jetzt Präsens (Gegenwart)	eben vorbei Perfekt (2. Vergangenheit)	früher Präteritum (1. Vergangenheit)	später Futur (Zukunft)
Ich schwimme im See.	Ich bin im See geschwommen .	Ich schwamm im See.	Ich werde im See schwimmen .

/ Lisa: Zeiten werden entweder aus **einem** oder aus **zwei** Wörtern gebildet.

Lukas: Irgendwie blick ich da noch nicht so ganz durch.

Lisa: Dann überleg mal: Mit **einem** Verb lässt sich zum Beispiel ausdrücken, ob sich etwas im **Präsens** oder im **Präteritum** ereignet hat.

Präsens → Ich *schwimme* im See.
Präteritum → Ich *schwamm* im See.

Lukas: Das ist mir schon klar. Aber ist das nicht bei allen Zeiten so?

Lisa: Eben nicht. Um **das Perfekt** oder **das Futur** bilden zu können, braucht man noch eine **zweite** Wortart: das Hilfsverb.

Perfekt → Ich *bin* im See *geschwommen*.
Futur → Ich *werde* im See *schwimmen*.
↑
Hilfsverben

Es gibt **drei** Hilfsverben.

Sie heißen im Infinitiv: **haben** – **sein** – **werden**

(In diesen grauen Feldern mit rotem Ausrufezeichen wird dir etwas erklärt, was du aufmerksam lesen sollst. Danke gut mit.)

10. Ergänze die fehlenden Personalpronomen und Hilfsverben.

	haben	sein	werden
Singular	ich	habe	ich bin
	du	...ast	d... ..t
	er, sie, es	h...	er,e... ..i...
Plural	wir	h.....s.....
	ihrtd
	siett

11. Beim folgenden Gespräch fehlen die Hilfsverben.

- Schreibe sie in die dafür vorgesehenen Lücken.



Mutter: Ob du dich gewaschen ... , h... ich dich gefragt.
 Frank: Nein, Sabine ... sich auch nicht gewaschen.
 Mutter: So, das sieht ihr ähnlich. Ihr ... euch also beide nicht gewaschen. Das w... ich eurem Papi sagen. Der ... d es euch schon beibringen. Außerdem s... ihr wieder einmal zu spät aufgestanden. Als ich so alt war wie ihr, w... ich jeden Tag um halb sechs aus den Federn gejagt.
 Frank: Sabine, ... du das gehört?
 Sabine: Ja, ja. Unsere Eltern ... schrecklich brav gewesen.
 Mutter: Jetzt reicht es. Ich ... e euch noch aus dem Haus jagen.
 F. u. S.: Huch! Zum Mittagessen w... wir aber ganz bestimmt wiederkommen. Tschüss, Mami!

Dies sind die drei **Hilfsverben** (Hilfszeitwörter) im Infinitiv (Grundform):

haben – sein – werden

Dies ist die **Aufgabe** des Hilfsverbs:

Die Zeiten **Perfekt** (2. Vergangenheit) und **Futur** (Zukunft) können nur **mit dem Hilfsverb** gebildet werden.

Zeitform		Hilfsverb	
Perfekt	→ ich	habe	geredet
Futur	→ ich	werde	reden

Die Zeiten **Präsens** (Gegenwart) und **Präteritum** (1. Vergangenheit) werden **ohne Hilfsverb** gebildet.

Zeitform		kein Hilfsverb	
Präsens	→ ich		rede
Präteritum	→ ich		redete

Zwischentest zu den Hilfsverben

12. Unterstreiche im folgenden Text **fünf Hilfsverben**.

Großmutter erhält Besuch von ihrem Enkel.

„Wie schön, dass du doch noch gekommen bist! Ich **habe** schon nicht mehr mit dir gerechnet. Aber nun **setz** dich erst einmal!

Ich **werde** dir gleich eine Tasse Tee machen.“

„Hast du wieder einen guten Kuchen gebacken, Großmutter?“

„Aber natürlich! Du wirst dich freuen: eine Sachertorte.“

„Wie fein, meine Lieblingstorte!“

www.netzwerk-lernen.de



Konjunktion (Bindewort)

13. Was siehst du auf jedem Bild? Schreibe es jeweils darunter und verwende jedes Mal die Konjunktion *und*.



14. Was machen die **Kinder**, was machen die **Eltern**? Schreibe es in zwei Sätzen auf und verbinde diese **Sätze** mit *und*.



Die Kinder

15. Verbinde die folgenden Sätze sinnvoll mit den Konjunktionen:

doch – oder – aber – denn

Christoph übt Mathematik,

er möchte seine Note verbessern.

Nadia hat mich eingeladen,

ich habe keine Lust zu kommen.

Sandra fährt entweder mit dem Bus

sie nimmt das Fahrrad.

Simon geht in die 5a,

sein Freund geht in die 5b.

! Man nennt Konjunktionen, wie du sie bisher kennen gelernt hast, **nebenordnende** Konjunktionen. Verbindet man nämlich Sätze mit ihnen, so werden diese auf gleicher Stufe **nebeneinander geordnet**. Das bedeutet, dass sich an der **Wortstellung** dieser Sätze nichts **ändert**.

Ich gehe zum Baden. **denn** Heute ist ein herrlicher Sommertag.
Ich gehe zum Baden. **denn** heute ist ein herrlicher Sommertag.

Das **können** nebenordnende Konjunktionen:

1. Sätze **aneinander reihen** (Die Sonne scheint **und** ich möchte ins Freie.)
2. Sätze einleiten, die etwas **begründen** (Ich bleibe daheim, **denn** ich will lernen.)
3. ausdrücken, dass von **zwei** oder **mehreren Möglichkeiten** nur **eine** in Frage kommt (Ich bleibe in der Wohnung **oder** ich gehe spazieren.)
4. etwas **einschränken** (Es ist schön draußen, **aber** es ist kalt.)

16. ● Lies dir die folgenden vier Sätze durch.

1. In Hamburg regnet es und in München scheint die Sonne.
2. Tom konnte am Ausflug nicht teilnehmen, denn er war krank.
3. Wir besuchen euch morgen oder übermorgen.
4. Wir kommen gern zu euch, aber wir können nicht lange bleiben.

● Ergänze:

Eine **Begründung** wird gegeben in dem Satz Nummer _____,
die Konjunktion heißt _____.

Aneinander gereiht wird in Satz Nummer _____,
die Konjunktion heißt _____.

Eine Möglichkeit wird **ausgeschlossen** in Satz Nummer _____,
die Konjunktion heißt _____.

Eine **Einschränkung** wird gemacht in Satz Nummer _____,
die Konjunktion heißt _____.

! Eine weitere Gruppe von Konjunktionen ordnet Sätze auf **ungleicher Stufe** zu. Sie leiten **Nebensätze** ein. Man nennt solche Konjunktionen **unterordnend**.

Verbindet man zwei Sätze zum Beispiel mit der Konjunktion **während**, so muss der zweite Satz, der mit der Konjunktion anfängt, **umgestellt** werden.

Ich male ein Bild.
Ich male ein Bild, **während** meine Schwester **schreibt** einen Brief.
meine Schwester einen Brief **schreibt**.

Merke: Das Prädikat steht in diesem Fall immer am Schluss des Satzes.

17. Wir wollen einmal die Konjunktionen *obwohl* und *doch* miteinander vergleichen. Welche von beiden kann man in den folgenden Satz einsetzen, ohne dass man umstellen muss?

Sarah will zum Skifahren, ihr Vater hat keine Lust.

18. ● Stelle den Satz der letzten Aufgabe so um, dass auch *obwohl* in die Lücke passt.
● Unterstreiche in diesem Satz das Wort, das seinen Platz wechselt.

! Eine Konjunktion, die zwei Sätze miteinander verbindet, steht natürlich am Anfang des **zweiten** Satzes (Nebensatz): Ich rufe dich an, **wenn** ich zu Hause bin. Solche Sätze lassen sich auch **umstellen**: **Wenn** ich zu Hause bin, rufe ich dich an.

19. Im folgenden Text fehlen die Konjunktionen *als*, *dass*, *weil*, *während*.

● Setze sie richtig ein.

In seiner Rede zum Schuljahresende lobte der Direktor die Schüler, sie das Jahr über fleißig gearbeitet hatten. Er versprach ihnen deshalb, sie im nächsten Jahr ein Schulfest veranstalten dürften. er seine Rede beendet hatte, klatschten die Schüler begeistert Beifall. eine Musikgruppe spielte, wurden bereits einige Geldspenden für dieses Fest eingesammelt.